

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

12. Mai 2017

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0052-VI.3/2017

Die Abgeordneten zum Nationalrat Walter Rauch, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. März 2017 unter der Zl. 12337/J-NR/2017 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kreditkartenabrechnungen der Kabinettsmitglieder im Jahr 2016“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 8:

Das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) verwendete im Jahr 2016 neun Kreditkarten ausschließlich an österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland, keine jedoch in der Zentrale in Wien. Hinsichtlich der vertraglichen Grundlagen verweise ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 12329/J-NR/2017 durch den Bundesminister für Finanzen.

Kreditkarten werden nicht Kabinettsmitgliedern oder anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ressorts zur Verfügung gestellt, sondern nur durch die oben genannten Dienststellen im Ausland im Rahmen des Zahlungsverkehrs verwendet, wenn dies erforderlich und/oder zweckmäßig ist. Der Zahlungsverkehr in einigen Gaststaaten österreichischer Vertretungsbehörden wie z. B. den USA, Großbritannien oder den skandinavischen Ländern stellt vermehrt auf bargeldloses Bezahlen von Rechnungen ab. So ist es mitunter ausgeschlossen, Zahlungen ohne Kreditkarten vorzunehmen.

Zu den Fragen 9 bis 11:

Die Überprüfung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit erfolgt bei allen Zahlungen der Dienststellen durch die Budgetabteilung des BMEIA und die Buchhaltungsagentur des Bundes. Die Prüfung der Gebarung unterliegt der Kontrolle der Buchhaltungsagentur und des Rechnungshofs.

Zu den Fragen 12 und 13:

Nein.

Zu Frage 14:

Ja.

Zu den Fragen 15 bis 17:

Die Kosten für die Kreditkarten des BMEIA betrugen 2016 310,- Euro. Mit den Kreditkarten an den österreichischen Vertretungsbehörden wurde ein gerundetes Rechnungsvolumen von 196.000,- Euro beglichen. Durch die Verwendung von Kreditkarten konnten teilweise Preisvorteile erzielt werden.

Sebastian Kurz

